



## The change – die Wende

### Part I

Synchronschwimmerinnen versuchen die wichtigste Figur im Synchronschwimmen: Die Wende. Bis zum Februar wollen sie mit wöchentlichem Training die optimale Wende einstudiert haben.

Eine Performance mit Synchronschwimmerinnen  
einem Sprechgesang  
und einer One-Man-Band

„Die einen sind die Berufsdeformierten – sie deformiert der Beruf  
Die anderen sind die Privatdeformierten – sie deformiert die Privatheit  
Die gegenseitige Unberührtheit macht uns stark“ Maxi Obexer

Konzept: Ingrid Hora  
Text: Maxi Obexer  
Musik: Andrew Hamilton  
Trainerin: Veronika Springmann  
Regie: Ingrid Hora/Maxi Obexer  
Ort: Galerie Program, Invalidenstraße 115  
Part I: Donnerstag, 22. Oktober 2009, 20 Uhr  
Part II: Hallenbad/ Galerie Program, Februar 2010

Die Wende: (wikipedia)

Das Synchronschwimmen geht auf das zur Wende zum 20. Jahrhundert in England entstandene Wasserballett zurück. Der Begriff Synchronschwimmen (synchronized swimming) wurde das erste Mal während an der Weltausstellung 1934 in Chicago gebraucht.

Auch für Schwimmwettkämpfe ist eine effektive Wende besonders wichtig. Eine gut ausgeführte Wende kann erheblich zur Geschwindigkeitserzeugung beitragen, jedoch gleichzeitig bei schlechter Ausführung hinderlich wirken. Besonders mit Leistungsschwimmen wird das Augenmerk auf eine optimale Wendengestaltung gelegt.